

Brücken baut man nicht nur über den Krebsbach – sondern auch für die Zukunft Hammersbachs. 

Wir waren beim Sommerfest der SPD und wollten damit u.a. auch zeigen: Demokratie lebt vom Dialog. Persönlich fairer Umgang gehört für uns dazu – auch mit politischen Mitbewerbern.

Aber: Unterschiedliche Positionen verschwinden dadurch nicht. Genau das macht Demokratie aus – Bürgerinnen und Bürger sollen eine Wahl haben.

👉 Wir haben uns bewusst für das Baugebiet am Köbeler Berg entschieden:

- Hier wachsen die Ortsteile zusammen, eine Baulücke wird geschlossen.
- Schule, Kindergarten, Rathaus und Sportstätten sind in direkter Nähe – Kinder können zu Fuß gehen, statt zusätzlichen Verkehr auf der Römerstraße zu erzeugen.
- Die Anbindung über die Landesstraße entlastet die Anwohner.

👉 Zwei Baugebiete gleichzeitig wären Augenwischerei:

- Auch die SPD hat am Köbeler Berg zugestimmt.
- Die hohen Erschließungskosten lassen nur ein Baugebiet zu.
- Unsere Infrastruktur würde keinen gleichzeitigen Zuzug aus zwei Neubaugebieten verkraften.

👉 Wer „Große Burg II“ als schnelle Lösung verkauft, verschweigt, dass weitere Bauabschnitte folgen müssten

– mit über 500 Neubürgern in Summe. Diese Dimension lehnen wir ab.

Wir stehen für eine nachhaltige Entwicklung am Köbeler Berg – verantwortlich für Finanzen, Infrastruktur und die Lebensqualität in Hammersbach. Und bei der nächsten Kommunalwahl entscheiden die Bürgerinnen und Bürger, welchen Weg sie für den Richtigen halten.